



„Suche Frieden und jage ihm nach!“

LWB-Botschaft zum neuen Jahr 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

mit diesem Schreiben möchte ich allen Mitgliedern der weltweiten Familie, die der Lutherische Weltbund (LWB) ist, ein frohes neues Jahr wünschen!

Es ist meine große Hoffnung, dass das Jahr 2019 erfüllt sein werde von Frieden – Frieden in Ihren Herzen, in Ihren Familien und Ihren Gemeinwesen.

Der Appell des Psalmisten, „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15), lässt die Weihnachtsbotschaft von LWB-Präsident Erzbischof Dr. Panti Filibus Musa mit ihrer dringenden Mahnung anklingen, die Angst zu überwinden, um in die Welt, die nach Gerechtigkeit schreit, „hinausgehen und prophetisch in sie hineinwirken“ zu können.

Und tatsächlich kann ein angsterfülltes Herz keinen Frieden sehen. Es wird, ganz im Gegenteil, überall nur Gefahren und Konflikte wahrnehmen.



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

Zuweilen entspricht dies wohl der in vielen unserer Kontexte und auf globaler Ebene erlebten Realität: Frieden scheint flüchtig und ungreifbar. In vielen Ländern und Gemeinwesen wüten Konflikte.

Viele der LWB-Mitgliedskirchen legen in Kontexten Zeugnis für Christus ab, die gezeichnet sind von Konflikten. Manche dieser Zustände sind weithin bekannt, weil in den Medien über sie berichtet wird; von anderen aber wissen wir nur, weil wir einander in Weggemeinschaft begleiten. Als Gemeinschaft von Kirchen teilen wir auf unserer gemeinsamen Reise Freude und Leid.

Ich hoffe und bete, dass das Wissen und die Gewissheit, nicht allein zu sein, immer eine Quelle des Trosts für jene Kirchen sein wird, die unter schwierigen Situationen und Entbehrungen leiden. Sie sind umhüllt von den in Gebeten und Solidarität zum Ausdruck gebrachten Beziehungen der Gemeinschaft und werden von diesen gestärkt.

Die Losung für das Jahr 2019 – „Suche Frieden und jage ihm nach!“ – erinnert uns daran, dass wir das Streben nach Frieden nicht aufgeben dürfen. Für uns gläubige Menschen hebt sie hervor, dass das Fehlen von Frieden kein Grund ist, den Frieden zu vergessen, sondern vielmehr ein Appell, uns noch entschlossener dafür einzusetzen.

Ich möchte die LWB-Mitgliedskirchen einladen, in ihren jeweiligen Kontexten aktive und engagierte Friedensstifterinnen zu werden. Für einige wird dies bedeuten, den Frieden zu bewahren, der bereits geschaffen wurde. Für andere wird es bedeuten, Frieden wiederherzustellen – für uns selbst, für unsere jeweilige Gemeinschaft und weltweit.

Als LWB-Mitgliedskirchen stehen wir als Gemeinschaft von Kirchen zusammen. Möge unsere Arbeit und unser Engagement, unser Dienst immer ein Dienst sein, der Frieden schafft, und niemals ein Dienst, der die bestehenden Spaltungen und die schon herrschende Angst noch verstärkt. Denn Gott will so sehr, dass Frieden herrscht, Gott hat uns diesen Frieden durch Jesus Christus geschenkt. Und die Welt braucht ihn so dringend.

Wenn wir uns daran erinnern, dass der Frieden ein Geschenk Gottes an uns ist, und wenn wir aus unserer Verwurzelung in Christus heraus handeln, haben wir alles, was es für diesen Dienst, dieses Engagement für die Schaffung von Frieden bedarf. Lasst uns also nach diesem Frieden streben, den wir nicht für selbstverständlich halten dürfen, sondern der unserer Gebete, unseres Bekenntnisses dazu und unseres Engagements bedarf.

Mit herzlichen Grüßen



Pfarrer Dr. h.c. Dr. h.c. Martin Junge
Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes

Eine Friedenstaube und Blumen an einem Monument in Amsterdam. Foto: Mit freundlicher Genehmigung von Albin Hillert

Lutherischer Weltbund
Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz

www.lutheranworld.org
info@lutheranworld.org



LUTHERISCHER
WELTBUND
Eine Kirchengemeinschaft